

Petra Wagner

„Müh-Selig!“

Vom Umgang mit Vielfalt und Unterschieden in der Kita

Grundlage: Der Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung als inklusives Praxiskonzept

Beitrag zur KTK-Delegiertenversammlung der Erzdiözese Freiburg am 12.10.2016 in Rastatt

Eigenes Material von KINDERWELTEN/ISTA

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

ista

Vorurteilsbewusst....

- Unsere Übersetzung von „Anti Bias Education“ = Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung
- Nicht „vorurteilsfrei“, denn das wäre eine Illusion, niemand ist frei von Vorurteilen
- vorurteilsbewusst = sich der Vorurteile bewusst werden, die es gibt, die man selbst hat, was sie kennzeichnet, welche Funktion sie haben, welche Auswirkungen sie haben, im beruflichen Kontext → MÜH-SELIG!
- Nicht das Thema hier: private Vorurteile

Eigenes Material von KINDERWELTEN/ISTA

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

ista

NEU

WAS MIT KINDERN

Der pädagogische Fachverlag
www.wamiki.de

4 Bände:

Inklusion in der Kitapraaxis

- 1 Die Zusammenarbeit mit Eltern vorurteilsbewusst gestalten
- 2 Die Lernumgebung vorurteilsbewusst gestalten
- 3 Die Interaktion mit Kindern vorurteilsbewusst gestalten
- 4 Die Zusammenarbeit im Team vorurteilsbewusst gestalten

Herausgegeben von ISTA – Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung, INA Berlin gGmbH, entstanden im Projekt „Inklusion in der Praxis von Krippen und Kitas“ (2012-2014). Projektteam: Mahdokht Ansari, Evelyn Höhne, Anke Krause, Ulla Lindemann, Sandra Richter, Petra Wagner.

Gefördert vom
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Eigenes Material von KINDERWELTEN/ISTA

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

ista

Was bedeutet Inklusion?

Inklusion meint nicht nur die gemeinsame Bildung und Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung. Inklusion zielt **umfassend** auf die Herstellung von Bildungsgerechtigkeit durch Bekämpfung von Exklusion = **Ausgrenzung, Ausschluss**.

Eigenes Material von KINDERWELTEN/ISTA

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

ista

Inklusive Bildung: Antwort auf Bildungsbenachteiligung

- Inklusive Bildung bejaht die vorhandene Heterogenität und nutzt sie für Lern- und Bildungsprozesse.
- Die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Lernenden und ihr Recht auf individuelle Förderung in sozialer Gemeinschaft stehen im Mittelpunkt.
- Besondere Aufmerksamkeit gilt den Kindern, die ein höheres Risiko haben, ausgegrenzt und benachteiligt zu werden.
- Barrieren, die Kinder beim Zugang zu Bildung behindern, werden ausfindig gemacht und beseitigt.
- Nicht das einzelne Kind hat sich an die Bildungseinrichtungen anzupassen, sondern die Institutionen stellen sich auf die Voraussetzungen der Kinder ein.

Dr. UNESCO-Kommission

Eigenes Material von KINDERWELTEN/ISTA

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

ista

Was bedeutet Inklusion?

Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit

- Durch Wertschätzung der vorhandenen Heterogenität in Bezug auf **alle** Facetten von Identität → Auseinandersetzung mit Verschiedenheit

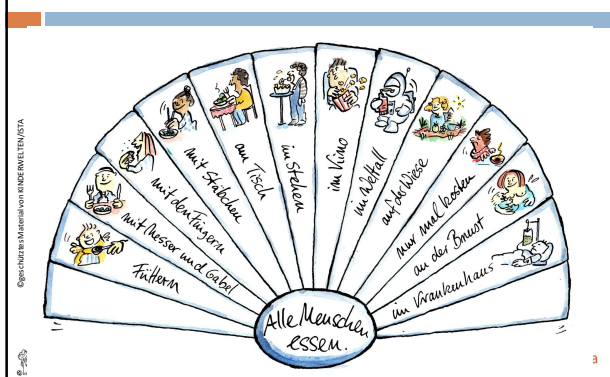
Plakat: Annika Sulzer / Fachstelle Kinderwelten

Eigenes Material von KINDERWELTEN/ISTA

Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

ista

Vielfalt respektieren: Gemeinsamkeiten sind der Ausgangspunkt für die Darstellung von Unterschieden. Sie sind jeweils eine Möglichkeit von vielen und stehen gleichwertig nebeneinander. Sie laden zum Vergleichen ein.



Barrieren erkennen und abbauen

Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit durch Beseitigung von Teilhabe-Barrieren, die Bildungsprozesse von Kindern behindern:

- Beim Zugang zu Bildungseinrichtungen
- Beim Nutzen der Lernangebote innerhalb der Bildungseinrichtungen
- Auseinandersetzung mit Ausgrenzung, Vorurteilen, Diskriminierung, Einseitigkeiten.



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Ausgrenzung widerstehen: Allen Kindern Teilhabe ermöglichen



© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Inklusion – eine bildungspolitische Großbaustelle

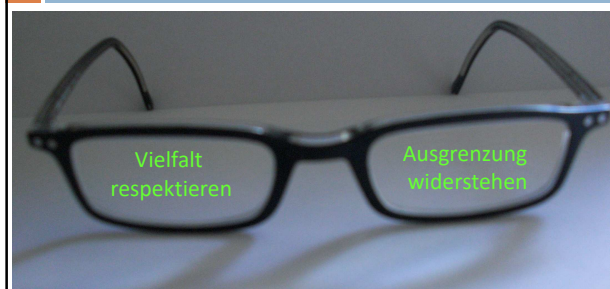
- Inklusion erfordert Veränderungen auf allen Ebenen des Bildungssystems:
 - Makro-Ebene: Gliederung des Bildungssystems, Bildungsfinanzierung, Curricula, Ausführungsvorschriften (Bildung in der Bundes-, Länder- und Kommunalpolitik)
 - Meso-Ebene: Abläufe und Kultur in den einzelnen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen (Träger)
 - Mikro-Ebene: Gestaltung der pädagogischen Praxis in den Einrichtungen (päd. Fachkräfte)



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Inklusive Blickschärfungen mit dem Ansatz Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung®



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Vor-Vorurteile junger Kinder

- „Ich will nicht neben ihm sitzen, er redet komisch!“
- „Du hast ja Mädchenschuhe! Du bist ein Mädchen, haha!“
- „Nee, ich will nicht ihre Hand halten, sie ist schwarz!“
- „Iiii, der isst Schweinefleisch! Der kommt in die Hölle!“
- „Ein behindertes Kind lade ich nicht zum Geburtstag ein!“
- „Die küssen sich, die sind schwul!“
- „Du kommst nicht in die Vorschule. Du kannst kein Deutsch.“

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Vor-Vorurteile junger Kinder: Religion

- „Du darfst nicht mitspielen, weil du Schweinefleisch isst.“
- „Gott wirft Steine.“
- „Türken sind Muslime, Deutsche nicht.“
- „Du darfst nicht pfeifen, sonst kommt der Teufel.“
- „Muslimische Kinder dürfen nicht zu McDonald's gehen.“
- „Gott ist doof.“
- „Gott gibt's gar nicht.“

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Vor-Vorurteile junger Kinder: Flucht

Erziehungsberatungsstellen in Berlin berichten, dass zunehmend Eltern mit jungen Kindern zu ihnen kommen, weil die Kinder „Angst vor Flüchtlingen“ äußerten.

Die Eltern seien meistens überrascht darüber und ratlos, was sie dagegen machen könnten.

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Vor-Vorurteile junger Kinder

- Die Vor-Vorurteile zeigen „soziales Wissen“: Kinder sind scharfe Beobachter_innen und verbinden ihre Beobachtungen mit Informationen, die es in ihrer Umgebung über Merkmale und Handlungen von Menschen bzw. Gruppen von Menschen gibt
- Die Informationen geben ihnen nicht nur Hinweise, was in ihrem gesellschaftlichen Umfeld als „normal“ und was als „abweichend“ gilt, sondern auch, zu welcher Kategorie sie und ihre Familie gehören
- Kinder konstruieren auch aus diesen Informationen ihr Bild von sich selbst und ihr Bild von anderen

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Beschädigungen im Selbstbild von Kindern



„White Doll, Black Doll“

Untersuchung in den 40ern durch das Ehepaar Clarke mit Black children: Die meisten von ihnen fanden die hellhäutige Puppe schöner, wollten lieber mit ihr spielen, fanden ihre Hautfarbe schöner. Eine Wiederholung der Untersuchung in 2005 bestätigte das Ergebnis

<https://www.youtube.com/watch?v=WG7U1QsUd1g>

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Beschädigungen im Selbstbild von Kindern

„Alle Identifikationsfiguren in den Büchern und Filmen seit meiner Kindheit waren nicht behindert. Auf die Behinderten, die dort vorkamen, war stets ein Blick voll Mitleid, Bedauern, Abscheu, Entsetzen oder aber Bewunderung, der ebenfalls Gleichheit ausschließende Distanzierung enthielt, gerichtet... Wie viele Jahre hörte ich die Stimme, die mich zu jemand erklärte, der hätte verhütet werden müssen? Wie tief drang dieser Blick, diese Stimme in mich ein? Die Stimme sagte, dass ICH schuld sei. Schuld, wenn ich all die Treppen nicht hoch komme, schuld, wenn mein Rollstuhl wieder einmal nicht durch eine Toilettentür passt, schuld, wenn ich nicht in den Bus hineinkomme, schuld, dass mir der Zugang zu tausend Lebensbereichen verbaut ist. Schuld, weil ich bin wie ich bin, denn wie ich hat ein Mensch nicht zu sein.“

Ulrike Gottschalk in Rommelspacher (Hg): Behindertenfeindlichkeit 1999

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Beschädigungen im Selbstbild von Kindern

PISA 2015:

- Jungen und Mädchen erbringen im PISA-Test Naturwissenschaften ähnliche Leistungen.
- Gefragt, ob sie mathematische Aufgaben schnell begreifen, antworten Jungen wesentlich häufiger mit Ja als Mädchen.
- Andersherum stimmen Mädchen eher der Aussage zu: „Ich bin einfach nicht gut in Mathe.“
- Deutschland gehört zu den Ländern mit dem größten Geschlechtergefälle in der OECD, wenn Mädchen und Jungen ihre Einstellung der Mathematik gegenüber angeben.

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Einseitige Botschaften über Menschen und Bildungsprozesse

- Einseitige und abwertende Botschaften über Menschen beeinflussen Bildungsprozesse aller Kinder.
- Die Auswirkungen unterscheiden sich je nachdem, welcher sozialen Gruppe ein Kind angehört.
- Der „Stoff“, aus dem sich Kinder ihr soziales Wissen konstruieren, entstammt vielfältigen Quellen: Werbung, was Menschen sagen oder nicht sagen, öffentliche Diskurse, Kinderbücher, Spielmaterialien, Kita-Ausstattung Personalausstattung...

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



**„Alle Kinder sind gleich,
jedes Kind ist besonders!“**

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

als Praxiskonzept für **Kitas** umfasst die
vorurteilsbewusste Gestaltung

der **Lernumgebung**

der **Interaktion mit Kindern**

der **Zusammenarbeit mit Eltern**

der **Zusammenarbeit im Team/ Kollegium**

→ **KINDERWELTEN** - Qualitätshandbuch mit
Qualitätsansprüchen und -kriterien für die
pädagogische Praxis

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

**Systematische Qualitätsentwicklung pädagogischer Praxis
entlang der vier Ziele vorurteilsbewusster Bildung und
Erziehung für Kinder**

- Ziel 1: Kinder in ihren Identitäten stärken
- Ziel 2: Kindern Erfahrungen mit Vielfalt ermöglichen
- Ziel 3: Kinder zum kritischen Denken über Gerechtigkeit und Fairness anregen
- Ziel 4: Kinder zum Aktivwerden gegen Unrecht und Diskriminierung ermutigen

Korrespondierend: 4 Ziele für päd. Fachkräfte, 4 Ziele für LeiterInnen

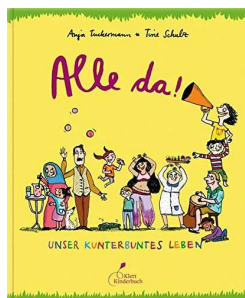
© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Flucht zum Thema machen mit Kinderbüchern



© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Eigene Erfahrungen mit Ortswechsel thematisieren

- Wo wohnst du?
- Hast du schon einmal woanders gewohnt? Mit wem bist du von dort weg gezogen? Warum?
- Wie war das? An was (und wen?) Erinnerst du dich?
- Wie hast du dich gefühlt, als ihr weggegangen seid? (Falls die Kinder nichts antworten, mögliche Nachfragen: Warst du aufgeregt? Ängstlich? Traurig? Hast du dich gefreut?)
- Hattest du Erwachsene oder ältere Kinder, die bei dir waren? Was haben sie gemacht?
- Was hättest du dir gewünscht?
- Falls die Kinder noch keinen Ortswechsel erlebt haben:
Haben deine Eltern oder Großeltern einmal woanders gewohnt?

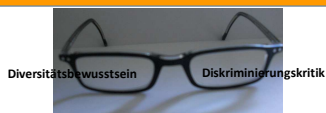
© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz
in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Wie erwirbt man die vorurteilsbewusste Brille?



© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Systematische Implementierung VBuE

Vorurteilsbewusste Qualitätsentwicklung zielt auf Praxisveränderung in Richtung Inklusion und erfordert

- Wissenserweiterung
 - Selbstreflexion
 - Praxisreflexion
- der pädagogischen Fachkräfte.

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Fortbildungsbausteine zum Thema Flucht

- Menschen auf der Flucht
- Ankommen in Deutschland
- Zusammenkommen in der Kita
- Vielfältigen Sprachen begegnen

Dazu jeweils: Relevantes Wissen, Selbstreflexion, Praxisreflexion, Praxisanregungen

(ab Nov. 2016 Fachstelle Kinderwelten)

© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Vision: Kitas und Schule als Orte „kultureller Demokratie“

Erfordert

- kontinuierliche Aushandlungsprozesse zwischen Familienkulturen und institutionelle Kulturen
- „Vielfalt respektieren, Ausgrenzung widerstehen“ als Leitlinie für alle, die verteidigt werden muss gegenüber
 - Dem Ignorieren von Unterschieden
 - Dem Überbetonen von Unterschieden
 - Der Leugnung von Ausgrenzung und Diskriminierung
 - Der Ethnisierung der Probleme

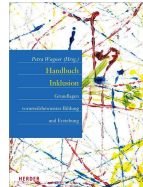
© geschütztes Material von KINDERWELTEN/ISTA



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Publikationen der Fachstelle Kinderwelten



Wagner, Petra (2014): Was Kita-Kinder stark macht: Gemeinsam Vielfalt und Fairness erleben. Cornelsen

Wagner, Petra (Hrsg.) (2013): Handbuch Inklusion. Grundlagen einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau

Sulzer, Annika/Wagner, Petra (2011): Inklusion in Kindertageseinrichtungen: Qualifikationsanforderungen an die Fachkräfte. Expertise der WIFF, www.weiterbildungsinitiative.de



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de



Fachstelle KINDERWELTEN

Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im **Institut für den Situationsansatz** in der Internationalen Akademie INA Berlin gGmbH

Muskauer Str.53
10997 Berlin

www.kinderwelten.net
www.situationsansatz.de

Leitung: Petra Wagner



Fachstelle KINDERWELTEN für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung im Institut für den Situationsansatz in der Internationalen Akademie Berlin gGmbH www.kinderwelten.net / www.situationsansatz.de

